

Grüne unterstützen Tourismus- Projekte in Kappeln

Ortsverband fordert eine barrierefreie Schleistadt

Kappeln / heg – Die geplanten Tourismus- Projekte in Kappeln waren Anlass für den Landtagsabgeordneten von Bündnis 90/Die Grünen, Detlef Matthiessen, der Schleistadt einen Besuch abzustatten. Gemeinsam mit dem Vorstand des Grünen- Ortsverbandes traf er sich im Rathaus, um sich von Bürgermeister Roman Feodoria über „Port Olpenitz“ und das paralympische Sportzentrum in Ellenberg zu informieren. Über die aktuelle Debatte um das geplante Sportzentrum kann Matthiessen nur den Kopf schütteln. In einem Pressegespräch betonte er: „Es ist verwunderlich, dass Wirtschaftsminister Dietrich Austermann die Bedeutung dieses Projektes nicht erkennt. Angesichts der rückläufigen Buchungen in Schleswig- Holstein müssen wir Nischen im Tourismus besetzen.“ Ein solches Zentrum sei ein Alleinstellungsmerkmal für die Region. Eine Konkurrenz zu dem Rehasentrum in Damp sieht Matthiessen nicht. „Man kann so planen, dass sich die Zentren ergänzen.“ Sowohl der Landtagsabgeordnete als auch Norbert Dick vom Kappeler Ortsverband der Grünen machten deutlich, dass sie das Ellenberger Projekt und „Port Olpenitz“ unterstützen. Allerdings spiele die Nachhaltigkeit eine große Rolle. „Wir wollen uns dafür einsetzen, dass bei beiden Projekten mit erneuerbaren Energien gearbeitet wird“, so Dick. Gleichzeitig forderte der Ortsverbandsvorsitzende, dass sowohl Kappeln als auch das Umland barrierefrei werden sollten – auch im Hinblick auf ältere Menschen. „Ein Drittel der Kappeler ist über 60 Jahre alt. Kopfsteinpflaster, Ampeln ohne Geräuschsignale und hohe Bordsteinkanten werden zum Problem.“ Sein Vorschlag an die Politik: Die Barrierefreiheit ins Zentrum der touristischen Entwicklung stellen. Auch in „Port Olpenitz“ sieht Dick ein Projekt, das die Stadt nach vorne bringen kann. Er fordert aber, dass die Umweltverbände in die Planungen mit einbezogen werden. „Wir werden die Entwicklung kritisch begleiten, besonders hinsichtlich der ökologischen Aspekte.“ Urlauber kämen wegen der Landschaft und den Naturschutzgebieten in die Schleiregion. Den Nehrungshaken der Olpenitzer Halbinsel zu bebauen, hält Dick deswegen nicht für sinnvoll. Außerdem sind sich die Grünen einig, dass die Schlei nicht durch zusätzliche Motorboote und Jet-Skis belastet werden darf. Ein Sperrgebiet sehen sie als Lösung, wenn „Port Olpenitz“ Wirklichkeit wird.